

The Darkside

Von somali77

Kapitel 12: Nerds

~

„Ufo- Watch!“, sang Rock Lee abends aus voller Kehle und hüpfte völlig überdreht in seinem grünen Strampelanzug durch die Wohnung, „Ufo- Watch! Ihr kleinen grünen Männchen, kommt alle her zu miiiiir!“

Sasuke stand kopfschüttelnd und mit vor der Brust verschränkten Armen neben der Glasvitrine voller Actionfiguren.

„So wie er aussieht betrachten sie ihn als Artgenossen“, bemerkte er und hoffte in Kiba den einzig halbwegs normalen Menschen seiner Umgebung zu finden. Der Größere schnaubte belustigt. Sein Grinsen zeigte die unnatürlich langen, spitzen Eckzähne.

Und Sasuke wurde mit Seitenblick darauf wieder bewusst, wie sehr man Ansprüche an Normalität hier herunterschrauben musste. Dieser Freak hatte sich doch tatsächlich die Zähne machen lassen, um noch mehr auszusehen wie ein... Freak.

... zugegeben, seine Freundin fand es sicher auf eine absurde Art sexy...
Hatte er überhaupt eine Freundin?

Er ließ einen skeptischen Blick über den zappelnden Froschmenschen mit den unglaublichen Augenbrauen streifen, und seinen Mitbewohner, den soziopathischen Hundefrisör mit der Vorliebe für scharf geschliffenen Edelstahl. In ihrer hellen Dachwohnung reihten sich seltene Comicrolikte an Vitrinen voller Plastikpüppchen und vergrößerte Fotos von seltsamen, verschwommenen Lichtflecken die einem Ufo nicht ähnlicher sahen als ein zermatschtes Insekt auf einer Windschutzscheibe. Wenn hier irgendwer eine Freundin hatte, dann Kiba.

„Willst du wirklich nicht mitkommen, Sasuke?!“, Lees Augenbrauen, die tatsächlich den Eindruck machten als könnten sie alleine ein Land regieren und Thronfolger zeugen, waren auf einmal so nahe vor seinem Gesicht, dass Sasuke instinktiv mit dem Kopf zurück zuckte.

„Ugh“

Es war verdammt schwer eine Antwort zu formulieren, wenn das Gehirn dermaßen abgelenkt war.

„Wir fahren raus zum Stausee! Wusstest du, dass man da schon oft nicht identifizierte Flugobjekte gesichtet hat? Das ist so cool! Wir haben Nachtsichtgeräte! Und Proviant! Und-...“

„Vielleicht interessiert er sich nicht für Ufos, Lee“, bremste ihn Kiba, „Hör auf den Mann zu belästigen. Vielleicht bleibt er ja lieber zuhause und sieht sich die Sexy Sport Clips an.“

Lees Miene wechselte in wenigen Momenten von ungläubig zu neidisch zu ernsthaft irritiert.

„Wirklich?!“

„Tja, ich weiß auch nicht.“, Sasuke schob seine Hände tief in die Hosentaschen und setzte sein bestes Pokerface auf, „Die Sexy Sport Clips sind schon ziemlich cool.“

Kiba warf einen Blick auf die Beiden, brach in heulendes Gelächter aus und war eine Weile außer Gefecht gesetzt.

„Wo bleibt Neji?“, murrte Gaara von der anderen Ecke des Raumes her, der immer noch damit beschäftigt war eine Menge hochtechnischer Geräte in einen Rucksack zu packen, „Er wollte um Punkt neun Uhr hier sein. Jetzt ist es schon zehn nach. Das sieht ihm gar nicht ähnlich.“

„Whoa, warte mal!“, versuchte Lee ihn zu bremsen, „Bist du sicher, dass das da rein gehört?“

„Jedenfalls, Ladies“, Kiba wischte sich grinsend Lachtränen aus den Augenwinkeln und wich zurück Richtung Tür, „Ich wünsch euch noch einen zauberhaften Abend!“, er hob zum Abschied die Hand, „Meine Interessen sind weniger extraterrestrisch und mehr... heiß, sexy und absolut menschlich.“

Sasuke hob den Kopf in vagem Interesse. Es war Freitag Abend. Er hatte definitiv keine Lust mit ein paar asexuellen Freaks die X- Akten neu zu öffnen, aber Clubbing klang nach einer willkommenen Möglichkeit, ein paar... Spannungen abzubauen.

„Wohin gehst du?“, wollte er deshalb mit skeptischem Blick wissen. Kiba grinste ihn an, schlängelte den Arm langsam neben ihn an die Vitrine und kam näher, so nah dass er sich spielerisch herunterbeugen konnte, seine Reißzähne knapp neben Sasukes Ohr.

„Ins Darkside...“, raunte er verheißungsvoll und die Worte rollten weich und verboten von seiner Zunge. „... Willst du mitkommen?“

„Kiba! Das gibt Flecken auf dem Glas“, schimpfte Lee und brachte den Größeren damit zum Zurückweichen, „Wann wirst du es endlich in deinen Synapsen verknüpfen, dass es Dinge gibt, auf die deine Fingerabdrücke nicht hingehören?“

„Hey, kommt schon!“, Kiba hob beschwichtigend beide Hände, „Meine Fingerabdrücke tun eurer Superhelden- Vitrine doch nichts. Ich wette, sie steht sogar heimlich drauf!“

Habt ihr nicht grade auch Spiderman so verzückt ächzen gehört?"

Gaara trieb den lachenden Unruhestifter mit einem bösen Blick auf Abstand, im selben Moment tauchte ein keuchender junger Mann mit elfenbeinblasser Haut und langen, dunklen Haaren im Türrahmen auf.

„Tut mir leid, ich bin spät!“, schnaufte er.

„Neji!“, jubelte Rock Lee und reckte eine triumphierende Faust Richtung Himmel.

„Die Tür unten war offen, da bin ich gleich hoch... hey Kiba.“

Sasuke machte große Augen. DAS war Neji?

Dieser Typ ging mit, Ufos gucken?

Er hatte sich einen Steve- Urkle- Verschnitt mit Hornbrille und Latzhosen vorgestellt. Dieser Typ hier sah aus, als würde er Catwalks laufen.

„Lee, ich hab das Auto von meinem Onkel. Ich bring dich um, wenn du Erdnussflips auf die Sitzpolster krümelst!“

„Ist ja schon gut!“

„Können wir gehen?“

Gaara drückte dem Neuankömmling ohne weitere Umschweife eine der großen Taschen mit Gepäck in die Hand und beim Weg zurück zur Tür hinaus traf der Blick des Fremden in Sasukes Augen. Einen Moment lang blieb er stehen, sichtlich zögernd.

„Hallo...“, meinte er dann langsam. Seine Stimme war ruhig und angenehm, er nickte anständig, aber ein wenig steif mit dem Kopf, „Neji Hyuga.“

„Mh“, machte Sasuke wenig begeistert.

Er spürte wie Kiba versuchte, den Arm auf seine Schulter zu lehnen und schüttelte ihn sofort ab.

„Das ist Sasuke“, grinste der Größere, unbeeindruckt von seiner Feindseligkeit und ließ die Silben genüsslich über seine Lippen rollen, „Du weißt schon, -der- Sasuke... zur Zeit werter Gast in unsrem bescheidenen Heim. Wir gehen heute ins Darkside... Da ist Show Night, wie du ja sicher weißt... willst du nicht lieber mitkommen?“

Nejis Blick wurde noch ein Stück distanzierter. Er wich zurück, ließ seinen Blick unverhohlen abschätzend von Sasukes Augen an seinem Körper hinunter gleiten und schüttelte dann den Kopf.

„Nein, danke“, murmelte er nur knapp, „Viel Spaß.“

Und dann waren sie weg.

Sasuke beschlich ein merkwürdiges Gefühl. Ein seltsames Kribbeln von Irritation und unguter Vorahnung, das in seinen Zehen anfang und sich langsam aber sicher bis zum Bauchnabel hocharbeitete. Er wandte den Kopf zu Kiba.

„Was ist das Darkside?“, fragte er misstrauisch.

~

